



**Niederschrift**  
**zur 4. Sitzung des**  
**Ortsausschusses Elten**  
**am 28.05.2015**  
**um 17:00 Uhr im Luitgardis-Grundschule Elten, Seminarstraße 23 in 46446 Emmerich**  
**am Rhein**

**Tagesordnung**

**I. Öffentlich**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16. April 2015
- 3 Entwicklung Eltens zu einem Kneipp-Kurort; hier: Eingabe Nr. 5 2015 vom SPD-Ortsverein Elten
- 4 Installation von drei weiteren E-Bike-Ladestationen für den Ortsteil Elten; hier: Antrag Nr. XII/2015 der Embrica-Ratsfraktion
- 5 Einrichtung eines Bürgerzentrums/ einer Bürgerbegegnungsstätte auf dem Areal der Luitgardis-Grundschule; hier: Antrag Nr. X/2015 der Embrica-Ratsfraktion
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sultan Seyrek

Die Mitglieder

Herr Siegfried Assmann  
Frau Sandra Bongers  
Frau Ursula Brockmann  
Herr Ludger Gerritschen  
Frau Dr. Manon Loock-Braun  
Herr Werner Spiegelhoff  
Herr Adrianus Straver  
Frau Hermine Swhajor  
Herr Herbert Ulrich  
Frau Marietta Wehren

(Vertreter für Mitglied Reintjes)

beratendes Mitglied gem. § 12 a Abs. 2 Hauptsatzung Stadt Emmerich am Rhein

Herr Thomas Meschkapowitz  
Herr Werner Stevens

teilnehmeberechtigtes Mitglied mit beratender Stimme

Herr Christoph Kukulies

Bürgermeister

Herr Johannes Diks

Von der Verwaltung

Herr Andreas Abels  
Frau Martina Lebbing

Schriftführerin

Frau Susanne Wissink

Die Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Einwohner, sowie die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses und der Verwaltung.

## **I. Öffentlich**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner werden nicht gestellt.

### **2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16. April 2015**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

### **3. Entwicklung Eltens zu einem Kneipp-Kurort; hier: Eingabe Nr. 5 2015 vom SPD-Ortsverein Elten**

Vor Einstieg in die Diskussion erklärt sich Mitglied Look-Braun für befangen.

Bürgermeister Diks erläutert kurz die bisherige Vorgehensweise und die Vorlage. Er führt aus, dass die Finanzierung der Gutachter-Kosten bereits vor dem Antrag des SPD-Ortsvereines geregelt war. Welche Kosten zukünftig im Rahmen der Kneipp-Zertifizierung auf den Kneipp-Verein und die Verwaltung zukommen werden, ist per dato nicht bekannt.

Mitglied Bongers fragt nach, wie der zeitliche Ablauf der Zertifizierung aussähe. Verwaltungsseitig wird erwidert, dass ein konkreter Zeitplan nicht bekannt sei, man aber hoffe, im Jahr 2016 der Zertifizierung einem großen Schritt näher zu

kommen.

Mitglied Gerritschen bekräftigt noch einmal die Notwendigkeit des Antrages des SPD-Ortsvereines.

Mitglied Spiegelhoff erklärt, dass man Seitens der CDU-Fraktion der Meinung sei, wenn man dem Antrag so zustimme, würde man dem Kneipp-Verein einen „Blankoscheck“ ausstellen.

Mitglied Kukulies fragt nach, ob sich der Beschlussvorschlag auf die Sachdarstellung beziehe. Dies wird von Bürgermeister Diks bestätigt. Um Unklarheiten zu vermeiden, schlägt Bürgermeister Diks vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der beschriebenen Vorgehensweise **der Verwaltung** zu.

Dem Vorschlag des Bürgermeisters schließt sich Mitglied Wehren an und stellt den Antrag über den erweiterten Beschlussvorschlag abzustimmen.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion lässt die Vorsitzende über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

10 Stimmen dafür    0 dagegen    0 Enthaltungen

Der Ortsausschuss Elten stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise grundsätzlich zu. Er präferiert allerdings eine Ergänzung des Beschlussvorschlages um den Zusatz " der Verwaltung", so dass dieser dann wie folgt lauten würde: Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der beschriebenen Vorgehensweise der Verwaltung zu.

#### **4. Installation von drei weiteren E-Bike-Ladestationen für den Ortsteil Elten; hier: Antrag Nr. XII/2015 der Embrica-Ratsfraktion**

Im Vorfeld der Diskussion zeigt Mitglied Meschkapowitz den Mitgliedern des Ortsausschusses ein Foto einer E-Bike-Ladestation. Des Weiteren erläutert er kurz die Intention des Antrages der Embrica-Fraktion.

Mitglied Loock-Braun erläutert den Ausschussmitgliedern, dass es vor fünf Jahren viele ältere E-Bikes gab, die eine nicht so lange Akku-Leistung hatten. Im Rahmen einer kreisweiten Aktion sollte jede Kommune mindestens eine Ladestation vorweisen. Auch in Emmerich am Rhein wurde eine solche Ladestation in Höhe des Info-Centers an der Rheinpromenade installiert. Mittlerweile habe sich die Technik deutlich verbessert und die E-Bikes haben eine Akku-Leistung von bis zu 125 km, so dass der Bedarf für Ladestationen nicht mehr gegeben sei. Weiterhin bieten mittlerweile auch viele Gastwirte und Hoteliers das Aufladen der E-Bikes an. Mitglied Loock-Braun führt weiter aus, dass die E-Bike-Besitzer ihr Fahrzeug auch gerne immer im Blick hätten und es ungern irgendwo zum Aufladen abstellen würden.

Die Mitglieder Ulrich und Brockmann schließen sich den Ausführungen von Mitglied Loock-Braun an.

Mitglied Gerritschen regt an, eine Außensteckdose am Eltener Markt in Höhe des Brunnens sowie zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Eltener Berg zu stationieren. Dem stimmt Mitglied Swhajor zu.

Mitglied Kukulies ist der Meinung, dass eine fahrradfreundliche Stadt mehrere E-Bike-Ladestationen zur Verfügung stellen sollte.

Mitglied Spiegelhoff regt an, sich erst mit weiteren Ladestationen zu befassen, wenn verwaltungsseitig auch ein Bedarf zu erkennen wäre. Dies sei momentan nicht der Fall.

Nach weiterer, teilweise kontrovers geführter Diskussion stellt Mitglied Wehren den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass lediglich eine Ladestation auf dem Eltener Markt eingerichtet wird. Diesem Vorschlag schließt sich die Embrica-Fraktion an.

Mitglied Loock-Braun merkt an, dass die Ladestation vor dem Info-Center an der Rheinpromenade in erster Linie nicht mehr zum Laden von E-Bikes genutzt wird, sondern eher zum Aufladen von Handys u. ä..

Mitglied Spiegelhoff stellt den Antrag, nach Verwaltungsvorlage zu beschließen. Darüber lässt die Vorsitzende abstimmen.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein und gibt keine gesonderte Stellungnahme ab.

Abstimmung : 7 dafür      4 dagegen      0 Enthaltungen

## **5. Einrichtung eines Bürgerzentrums/ einer Bürgerbegegnungsstätte auf dem Areal der Luitgardis-Grundschule; hier: Antrag Nr. X/2015 der Embrica-Ratsfraktion**

Mitglied Kukulies erläutert die Intention des Antrages der Embrica-Fraktion. Er legt dar, dass es vorrangig um die Nutzung der leerstehenden Klassenräume durch den TV Elten und den Kneipp-Verein gehe und äußert seinen Unmut darüber, dass sich die Nutzungsgebühr für einen Klassenraum auf 17,50 € belaufe, wobei die Nutzung der Turnhalle lediglich 5,00 € kosten würde.

Bürgermeister Diks erwidert, dass man verwaltungsseitig unter einem Bürgerzentrum etwas anderes verstehe als die Vermietung von Räumen an Vereine. Bezug nehmend auf die Problematik des auslaufenden Mietvertrages der AWO Elten im Gebäude „Altes Rathaus Elten“, erklärt er, dass nicht auszuschließen sei, dass die AWO auch über den Jahreswechsel hinaus in den Räumlichkeiten „Altes Rathaus“ bleiben könne. Der leerstehende Pavillon zwischen dem Schulgebäude und dem Kindergarten solle dann anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Diesbezüglich müssten aber verwaltungsseitig noch Gespräche geführt werden.

Mitglied Gerritschen merkt an, dass die Situation der AWO Elten somit noch in der Schwebe sei. Dies wird von Seiten des Bürgermeisters verneint, da die AWO entweder bleiben könne, wo sie zurzeit wäre oder eben neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekomme. Des Weiteren äußert Mitglied Gerritschen seinen Unmut darüber, dass der Kneipp-Verein übervorteilt würde. Er regt für den Bereich Niederelten ebenfalls einen Masterplan an, wo die Eltener Bürger und Vereine, ähnlich wie beim Masterplan Hochelten, zusammen kommen und sich mit den Problemen in Elten beschäftigen würden.

Bürgermeister Diks fragt bei Mitglied Gerritschen nach, inwieweit der Kneipp-Verein Elten verwaltungsseitig übervorteilt würde. Bürgermeister Diks führt aus, dass noch keinerlei Zugeständnisse, weder finanzieller noch räumlicher Art, gegenüber dem Kneipp-Verein gemacht worden seien.

Mitglied Kukulies bekräftigt noch einmal seinen Wunsch, nach einem zentralen Punkt (Bürgerzentrum) für alle Eltener Vereine. Bürgermeister Diks fragt die Mitglieder des Gremiums und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, ob noch weitere Vereine „auf der Straße“ stehen und Räumlichkeiten suchen würden. Dies wird von den Anwesenden verneint.

Mitglied Spiegelhoff bittet darum, sich bei der Diskussion lediglich auf den TOP 5 zu beziehen. Er erklärt, dass das Kolpinghaus in Elten der Mittelpunkt vieler Vereine sei und man solle nicht versuchen, dieses durch Schaffung eines neuen Zentrums zu schwächen.

Mitglied Spiegelhoff stellt den Antrag, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen und keine gesonderte Stellungnahme abzugeben.

Mitglied Loock-Braun schließt sich den Ausführungen des Mitglieds Spiegelhoff an. Weiterhin erklärt sie, dass der Kneipp-Verein Elten, der noch ein sehr junger Verein sei, Schwierigkeiten habe, für neue Kurse entsprechende Räumlichkeiten zu finden, da diese oftmals schon durch andere Vereine belegt seien. Nichtsdestotrotz lobt sie die gute Zusammenarbeit mit den anderen Eltener Vereinen. Bezüglich des Aspektes Touristik-Information führt sie aus, dass eine Touristik-Information immer da sein sollte, wo Touristen diese finden, bevor sie diese suchen würden. Und dieser Ort wäre eher oben auf dem Berg als unten in einem Schulgebäude.

Mitglied Swhajor sagt, dass sie den Antrag anders verstanden habe und eher an Räumlichkeiten für soziale Zwecke, als Außenstelle für das Haus der Familie und der VHS und an Probenräume für Bands u. ä. gedacht habe.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein und gibt keine gesonderte Stellungnahme ab.

Abstimmung : 9 dafür 1 dagegen 1 Enthaltung

## 6. Mitteilungen und Anfragen

### Mitteilungen:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### Anfragen:

1. Verlegung der Sitzungen des Ortsausschusses nach Emmerich;  
hier: Anfrage von Mitglied Ulrich

Mitglied Ulrich regt an, die Sitzungen des Ortsausschusses Elten aufgrund der besseren technischen Voraussetzungen nach Emmerich ins Rathaus zu verlegen.

Bürgermeister Diks antwortet, dass diesbezüglich ein entsprechender Vorschlag aus den Reihen des Ortsausschusses kommen müsse. Eine Verlegung der Sitzungen nach Emmerich würde für die Verwaltung eine große Kostenersparnis bedeuten.

2. Zustellung der Sitzungsunterlagen;  
hier: Anfrage von Mitglied Bongers

Mitglied Bongers fragt nach, ob die Sitzungsunterlagen nicht eher zugestellt bzw. einige TOPs nach den Fachausschüssen behandelt werden könnten, um mehr Zeit zur Vorbereitung und Recherche zu haben.

Die Leiterin des Fachbereiches Zentrale Dienste, Frau Lebbing erklärt, dass im Vorfeld der Installation des Ortsausschusses verwaltungsseitig auf die Termindichte der Sitzungen und der engen Fristen hinreichend hingewiesen wurde. Dies wurde seinerzeit von Seiten der knappen Mehrheit der politischen Entscheidungsträger nicht als Problem angesehen. In der Praxis zeige sich nun, dass das Prozedere erheblichen verwaltungsseitigen Mehraufwand bedeute und eine noch frühzeitigere Zuleitung der Sitzungsunterlagen nicht leistbar sei.

3. Sitzungsraum für den Ortsausschuss Elten;  
hier: Anfrage von Mitglied Wehren

Mitglied Wehren fragt nach, ob es geplant sei, für den Ortsausschuss Elten einen leerstehenden Klassenraum als festen Sitzungsraum für den Ausschuss umzufunktionieren.

Die Leiterin des Fachbereiches Zentrale Dienste, Frau Lebbing erklärt, dass man im Hinblick auf die entstehenden Kosten und des Aufwandes für die jeweilige Herrichtung des Sitzungsortes auf der Suche nach einer dauerhaften Lösung sei. Sie führt weiterhin aus, dass die seinerzeit verwaltungsseitig geschätzten Kosten für die Sitzungen des Ortsausschusses schon bei weitem überschritten wurden und man verwaltungsseitig bestrebt sei, jede Möglichkeit der Reduzierung in Betracht zu ziehen.

4. Gefahrenpotential auf dem Schulhofes:  
hier: Anfrage von Mitglied Kukulies

Mitglied Kukulies legt dar, dass auf dem Schulhof der Luitgardisschule eine sehr auffällige Bank stehe und dass Metallteile aus den Holzpöllern herausragen würden. Er führt weiterhin aus, dass darüber hinaus entsprechende Fotos auch mit dem Antrag zur Umgestaltung des Schulhofes verteilt wurden.

Bürgermeister Diks erwidert, dass er die Fotos nicht kenne, ihm aber bekannt sei, dass der entsprechende Fachbereich mit der Thematik betraut sei und dies entsprechend abarbeiten werde.

**7. Einwohnerfragestunde**

Einwohner Bartels fragt den Bürgermeister, ob er sicher sei, mit dem Vermieter des Alten Rathauses gesprochen zu haben.

Herr Bürgermeister Diks artikuliert seine Verwunderung über diese Anfrage und bejaht diese im Ergebnis.

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 18.30 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 15. Juni 2015

Sultan Seyrek  
Vorsitzende

Susanne Wissink  
Schriftführer/in